

Zielgruppen des LAP Leipzig sind:

Kinder und jüngere Jugendliche:

In diesem Bereich existieren nur vereinzelt präventive Ansätze des sozialen Lernens. Die vorliegenden Ansätze sozialen Lernens werden modellhaft implementiert.

Migrant/innen, insbesondere Jugendliche:

Die Stärkung der Einwohner/innen mit Migrationshintergrund befördert deren Integration und wirkt Fremdenfeindlichkeit entgegen.

Eltern, Erzieher/innen, Lehrer/innen, Sozialpädagog/innen:

Diese leben Toleranz und Demokratie in ihren Wirkungsstätten vor.

Multiplikator/innen:

Multiplikator/innen stehen in einer Vorbildrolle bei der Vermittlung demokratischer Grundwerte.

Bürgerinitiativen, Vereine und Netzwerke

Initiativen, Vereine und Netzwerke und das darin gebündelte Engagement von Bürgern vor Ort bilden einen wesentlichen und notwendigen Bestandteil der wirksamen lokalen Auseinandersetzung mit rechtsextremistischen und fremdenfeindlichen Phänomenen.

Lokale einflussreiche und deutungsmächtige lokale Akteursgruppen:

Rechtsextremismus ist kein jugendspezifisches, sondern ein gesellschaftliches Problem. In die Umsetzung des Programms müssen damit alle gesellschaftlichen Akteure - so auch Unternehmen und Wirtschaftsverbände - integriert werden.